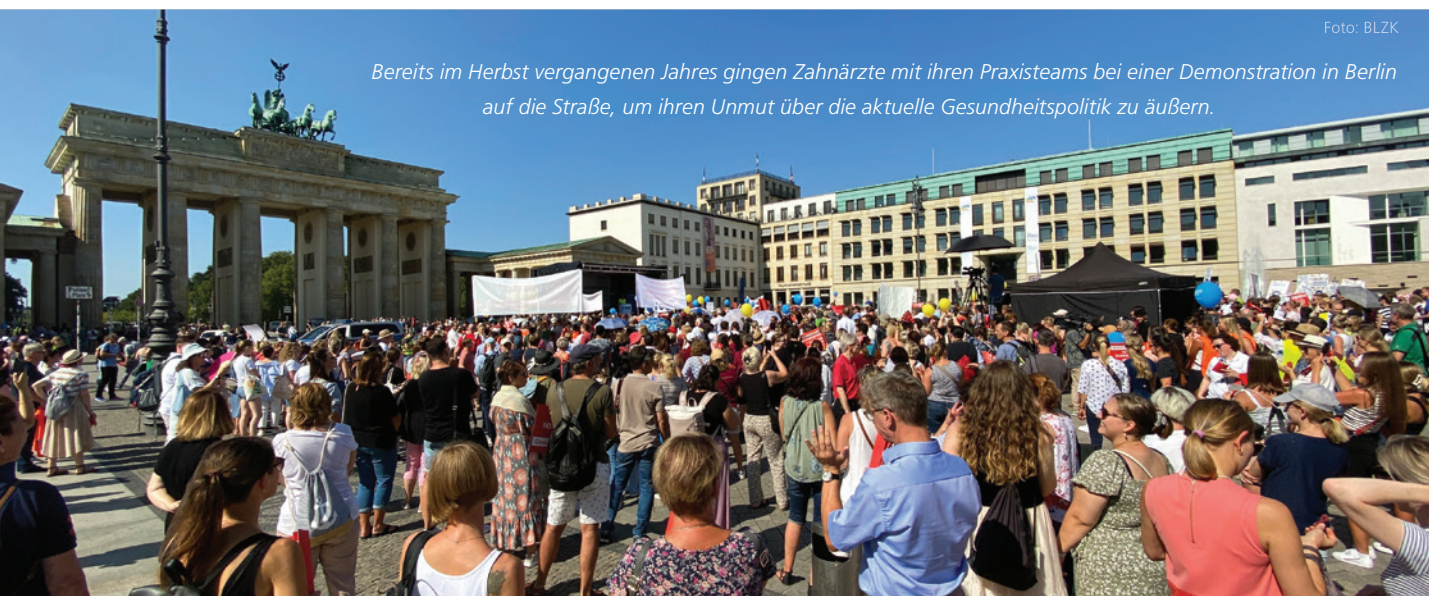


Bereits im Herbst vergangenen Jahres gingen Zahnärzte mit ihren Praxisteams bei einer Demonstration in Berlin auf die Straße, um ihren Unmut über die aktuelle Gesundheitspolitik zu äußern.



Zahnärzte und ZFA fordern faire Bedingungen

Kundgebung gegen das Praxissterben am 12. Juni in München

„Schluss mit Lücken, Herr Lauterbach – Zahnmedizin braucht Zukunft“. Unter diesem Motto veranstaltet die Bayerische Landeszahnärztekammer am Mittwoch, 12. Juni, nach dem Glockenspiel um 11 Uhr, auf dem Münchener Marienplatz eine Kundgebung in Kooperation mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. und vielen weiteren zahnärztlichen Verbänden und Organisationen Bayerns. Bürokratie, Fachkräftemangel, Leistungskürzungen und der Aufkauf von Praxen durch Finanzinvestoren: Die aktuellen Rahmenbedingungen hindern mittlerweile mehr und mehr junge Zahnärztinnen und Zahnärzte daran, eine eigene Praxis zu gründen. Ein Praxissterben und dramatische Versorgungslücken sind die Folgen – besonders auf dem Land.

Die Bundesregierung müsse wieder faire Bedingungen für die Zahnarztpraxen schaffen, so das Ziel der Veranstaltung. In ihren Reden stark machen sich dafür die Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe (vmf), Hannelore König,

und der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz. Aus der Landespolitik werden unter anderem der gesundheitspolitische Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, sowie die Landtagsabgeordnete und Zahnärztin Dr. Andrea Behr, erwartet. „Seitens der Politik gibt es



BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl war einer der Redner bei der Kundgebung 2023 in Berlin.

eine große Wertschätzung für die bayerischen Zahnärzte“, so Seidenath.

Jedes Praxisteam sollte jetzt Flagge zeigen

„Angesichts dieser starken Unterstützung durch die bayerische Politik sollte jedes Praxisteam, das ein Zeichen für faire Bedingungen für uns Zahnärzte setzen will, auf dem Marienplatz Flagge zeigen“, appelliert der Initiator, BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl an die bayerischen Zahnärzte. „Mir ist bewusst, was es bedeutet, wenn Patienten abbestellt werden müssen, aber eine Großkundgebung mit Medienöffentlichkeit ist nur tagsüber sinnvoll. Kämpfen wir gemeinsam dafür, dass wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder Perspektiven bieten können, für Bürokratieabbau, für die längst überfällige Anpassung der GOZ und gegen den Aufkauf von Praxen durch Finanz-Investoren. Schließlich sorgen wir für eine moderne und wohnortnahe zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung in unserer bay-

Zahnärzte protestieren 2024 in ganz Deutschland

Im Jahr 2023 gab es eine zentrale Protestkundgebung in Berlin. 2024 planen die Zahnärzte eine ganze Reihe von regionalen Veranstaltungen und Aktionen über das ganze Jahr hinweg, um auf die drängenden Probleme des Berufsstandes aufmerksam zu machen:

- Brandenburg: 16.5. und weitere Termine
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Motto: „Bürokratieabbau jetzt – damit es weiter Zahnärzte gibt“
- Bayern: 12.6.
Landes Zahnärztekammer
Motto: „Zahnmedizin braucht Zukunft“
- Baden-Württemberg: 18.6.
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Motto: „Wir müssen reden“
- Niedersachsen: 18.6.
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Motto: „Mund auf – Praxis zu“
- Rheinland-Pfalz: 18.6. und weitere Termine
Landes Zahnärztekammer und Bezirks Zahnärztekammern
Protestkampagne „Sofort Schluss mit unnötiger Bürokratie“
- Sachsen: 29.8.
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Veranstaltung gegen Bürokratisierung und für die Sicherstellung der Versorgung
- Hessen: 25.9.
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Veranstaltung gegen Bürokratisierung
- Westfalen-Lippe: 25.9.
Landes Zahnärztekammer und Landes-KZV
Aktions-, Protest- und Informationstag zum Thema Bürokratisierung

erischen Heimat“, erklärt Wohl die Notwendigkeit für die Veranstaltung.

vmf-Präsidentin König ergänzt: „Die derzeitige Situation der Praxen, die Budgetierung, der Personalmangel und die Bürokratie geben Anlass genug, auf die Straße zu gehen und Veränderungen zu fordern. Wir machen das gemeinsam mit den Vertretern der Zahnärzteschaft, weil es uns nur gemeinsam gelingt, gute Arbeitsbedingungen für die ZFA zu verhandeln, wenn die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft.“

Politik schadet Zahnärzten und Patienten gleichermaßen

Mit der Kundgebung am Marienplatz soll das öffentliche Bewusstsein für die schwierige Situation der Zahnärzteschaft geschärft werden. Denn wenn für die Praxis am Ort kein Nachfolger in Sicht ist oder wenn der nächste Zahnarzttermin in weiter Ferne liegt, weil die Bürokratie in der Praxis zu viel Behandlungszeit verschlingt, trifft das nicht nur die Zahnärzte mit ihren gesamten Praxisteams. Leidtragende sind ebenso die Patientinnen und Patienten.



Den Flyer mit den wesentlichen Forderungen der BLZK finden Sie auch als Beilage in dieser BZBplus-Ausgabe. Darüber hinaus stehen Flyer und Plakate auf der Website der BLZK als Download zur Verfügung unter www.blzk.de/kundgebung

Konkrete Forderungen sind:

- sichere Rahmenbedingungen, um die Gründung einer Praxis für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte attraktiv zu machen – im Flächenstaat Bayern dürfen keine Versorgungslücken entstehen,
- Eindämmung der ausufernden Bürokratie, die einen effizienten Praxisbetrieb verhindert,
- verstärkte Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel,
- faire Bedingungen für freiberuflich geführte Praxen gegenüber investorengeführten Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ),
- eine zeitgemäße Honorierung durch die nach 36 Jahren überfällige Anpassung des GOZ-Punktwerts.

Der Protesttag wird auf den Online- und Social-Media-Kanälen der BLZK flankiert. Über das Programm und weitere Redner sowie die unterstützenden zahnärztlichen Verbände und Organisationen informieren wir aktuell unter www.blzk.de/kundgebung.

Redaktion BLZK